

Trägersgesellschaft DIAL e.V.

Verhaltenskodex

1. Zweck des Vereins und Anwendungsbereich dieses Kodex; allgemeine Verhaltensregeln

- 1.1. Zweck der Trägersgesellschaft DIAL e.V. („Verein“) ist (a) die Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich Licht und Gebäudeautomation (b) die Vernetzung von Marktteilnehmern der Lichttechnik, Lichtplanung und Gebäudeautomation sowie Lieferung und Austausch von Wissen und Marktinformationen. Darüber hinaus Qualifikation des Marktes, Förderung von Forschungsinitiativen und Förderung von neuen Technologien und Innovationen (c) die Beteiligung an der DIAL GmbH. Hierbei sind die gemäß Kartellrecht einzuhaltenden Rahmenbedingungen zu beachten.
- 1.2. Mitglieder der Organe des Vereins vertreten die Interessen des Vereins, nicht ihres etwaigen (anderen) Arbeitgebers
- 1.3. Dieser Kodex wurde am 29.05.2019 vom Vorstand verabschiedet und gilt für die Arbeit in den Organen und Gremien des Vereins. Der Vorstand trägt dafür Sorge, dass alle Organe des Vereins mit diesem Kodex vertraut gemacht werden und sich zu dessen Einhaltung schriftlich verpflichten.

2. Verhalten bei Sitzungen

- 2.1. Sitzungen erfordern eine rechtzeitige Einladung unter Angabe der Tagesordnung. Die Tagesordnung muss so aussagekräftig sein, dass das einzelne Mitglied bzw. dessen Abgesandte genau einschätzen können, was Gegenstand des Treffens sein wird. Die Tagesordnung muss insbesondere so abgefasst sein, dass sie eine Beurteilung etwaiger kartellrechtlicher Problembereiche ermöglicht.
- 2.2. Zu Beginn jeder Sitzung – gleichgültig ob Mitgliederversammlung, Vorstandssitzung oder sonstige Sitzung – werden die Teilnehmer durch den Sitzungsleiter auf das Erfordernis der Einhaltung des Kartellrechts (insbesondere dieses Verhaltenskodex) hingewiesen. Dem Sitzungsleiter obliegt es in besonderem Maße, durch die Leitung der Sitzung sicherzustellen, dass die Vorschriften dieses Kodex und des Kartellrechts eingehalten werden. Davon bleibt die Verantwortung der einzelnen Sitzungsteilnehmer unberührt.
- 2.3. Über die Sitzungen ist ein Protokoll mit Teilnehmerliste zu führen. Der jeweilige Sitzungsleiter hat dies sicherzustellen. Das Protokoll ist zeitnah nach der Sitzung allen Abgesandten und, wenn es sich nicht nur um ein Untergremium handelt, sämtlichen Mitgliedern zuzusenden.

3. Verhaltensregeln in Hinblick auf kartellrechtliche Vorgaben

Mitglieder des Vereins können in verschiedenen Bereichen Wettbewerber sein. Verstöße gegen das Kartellrecht können schwerwiegende Konsequenzen für alle Beteiligten und deren Unternehmen / Organisationen nach sich ziehen.

Daher werden die Mitglieder und deren Abgesandte bei der Arbeit im Verein, seinen Organen, Gremien und Ausschüssen, aber auch bei der Vertretung des Vereins nach außen, folgende Regeln beachten:

- 3.1. Die Mitglieder und deren Abgesandte werden anderen Mitgliedern/deren Abgesandten keine wettbewerbsrelevanten Informationen in irgendeiner Weise zugänglich machen oder sich hierüber austauschen oder für diese Zwecke sammeln oder erfassen, die nicht aus öffentlich zugänglichen Quellen leicht zu beschaffen sind. Hierzu zählen insbesondere Informationen über Preise/Preisbestandteile, Margen, beabsichtigte Preiserhöhungen; Kunden, Absatzgebiete, Vertriebswege und -strategien, Marktanteile, Umsätze, Umsatzerwartungen; Entwicklungsvorhaben, neue Produkte. Unberührt bleibt die Möglichkeit, einem anderen Mitglied, welches kein Wettbewerber ist, außerhalb der Arbeit im Verein eigene wettbewerbsrelevante Informationen (mit Auferlegung einer Vertraulichkeitsverpflichtung) zugänglich zu machen.
- 3.2. Unabhängig davon, ob solche Informationen öffentlich bekannt sind oder nicht, werden die Mitglieder/Abgesandten vor allem auch keine Vereinbarungen, in welcher Form auch immer, über die in Ziff. 7 genannten Themen treffen.
- 3.3. Sollte ein Mitglied oder dessen Abgesandter einen Informationsaustausch oder eine Vereinbarung zu einem der in/ von Ziff. 7 bzw. Ziff. 8 genannten/ erfassten Themen im Rahmen der Zusammenarbeit im Verein ausnahmsweise für erforderlich halten, wird er zuvor die kartellrechtliche Zulässigkeit mit seiner eigenen Rechtsabteilung klären und nur bei deren schriftlicher Bestätigung, dass das beabsichtigte Verhalten kartellrechtlich unbedenklich ist, sein Anliegen unter Hinweis auf die kartellrechtliche Prüfung gegenüber dem Vorstand des Vereins darlegen.
- 3.4. In Konkretisierung der in Ziff. 7 genannten Verpflichtungen werden Mitarbeiter der Geschäftsstelle und – soweit vorhanden – ein Geschäftsführer oder Mitglieder von Organen des Vereins Mitgliedern keine Informationen über andere Mitglieder (einschließlich von Informationen betreffend das durch ein anderes Mitglied betriebenen Unternehmens) bzw. deren Abgesandte zugänglich machen oder solche Informationen sammeln, es sei denn, die Angaben sind aus öffentlich zugänglichen Quellen abrufbar.

Name

Unterschrift